

# Direktsaat und Biodiversität

—

unser Fokus liegt in der Erde

Landwirtschaftlicher Hochschultag

Hohenheim – 20.10.2022

# Landwirtschaft

- 155 ha landwirtschaftliche Nutzfläche  
davon **145 ha Ackerfläche**

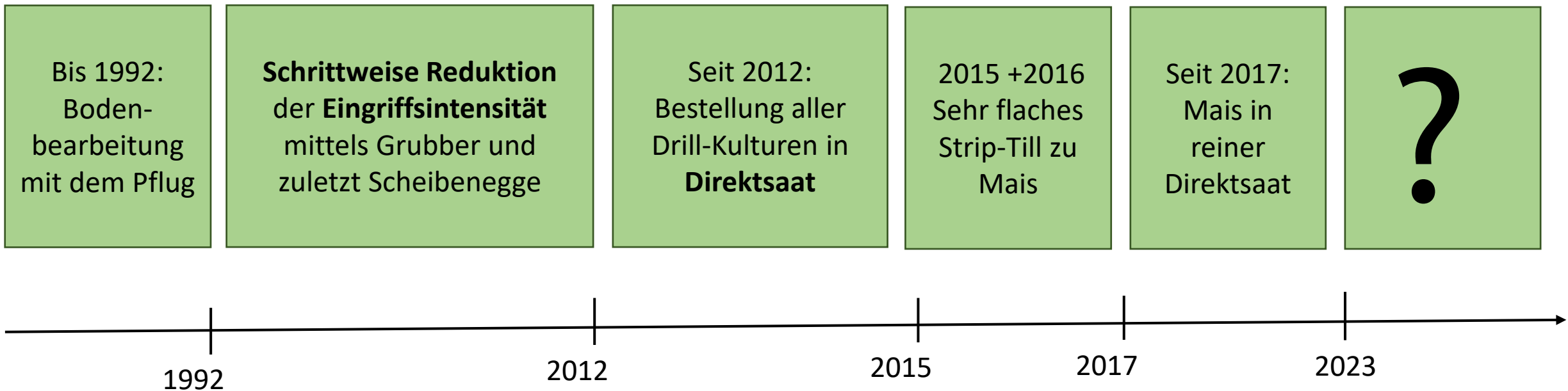


- 5000 Legehennen in Freilandhaltung mit  
angeschlossener Direktvermarktung



# Konservierende Bodenbearbeitung

Historie:



# Systemvorteile

## Direktsaat

### Erosionseindämmung



### Keine Schwarzbrache



### Weniger „Störung“ im Boden







Nach Tiedemannscher Oktettmethode:  $\emptyset$  180 Regenwürmer/m<sup>2</sup>



# Die Fakten

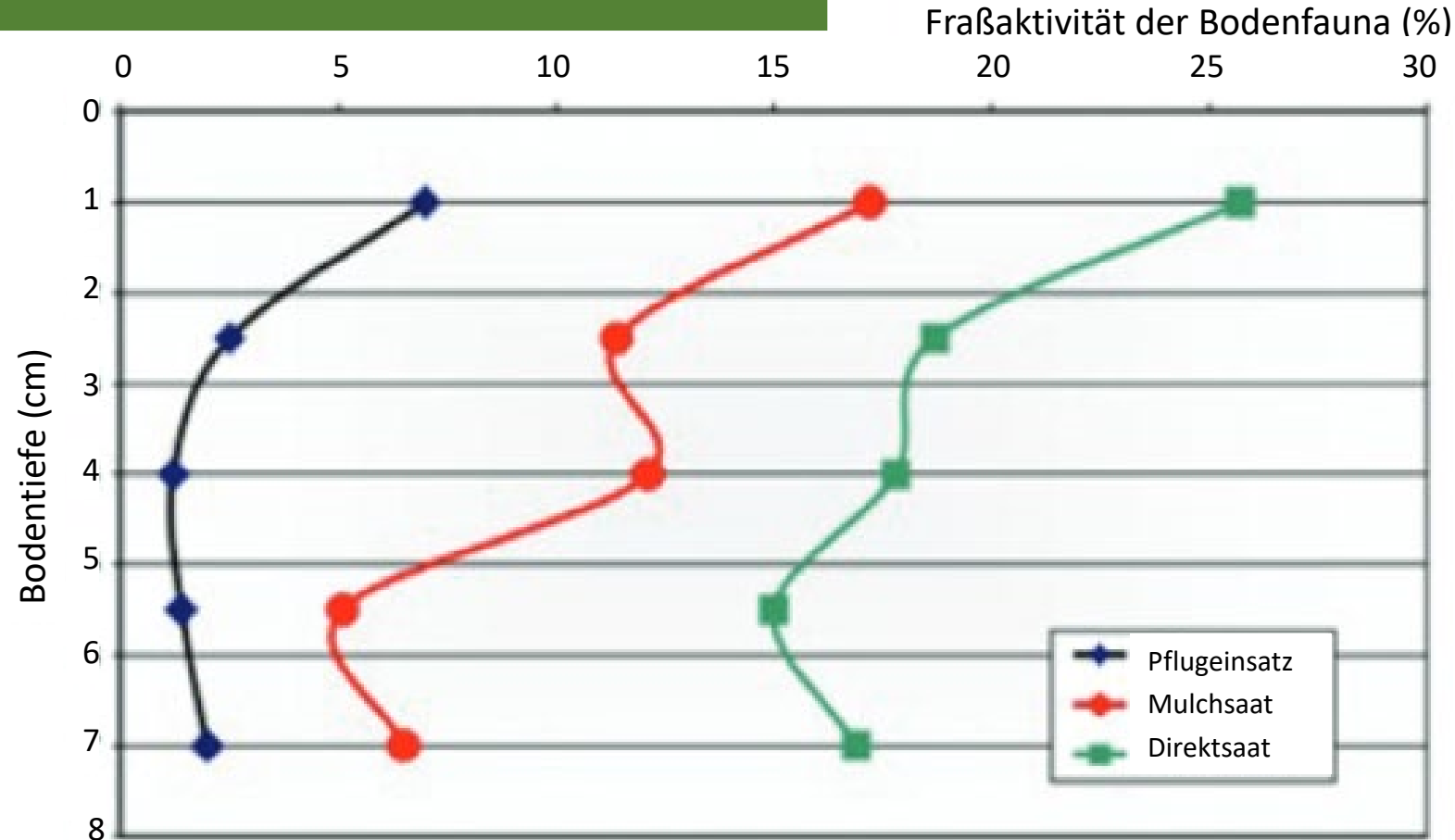


Abb. 1:  
Fraßaktivität der Bodenfauna in %  
Ermittelt mit dem  
Köderstreifentest v. Törne

([https://www.boden.sachsen.de/download/boden/Zum\\_Einfluss\\_der\\_Bodenbearbeitung\\_auf\\_ausgewaehlte\\_Elemente\\_des\\_Bodenlebens.pdf](https://www.boden.sachsen.de/download/boden/Zum_Einfluss_der_Bodenbearbeitung_auf_ausgewaehlte_Elemente_des_Bodenlebens.pdf))

# Systemnachteil

**Langfristig** funktioniert Direktsaat **nicht ohne Glyphosat**, denn es ist das Mittel der Wahl zur Bekämpfung von Altverunkrautung zur Saat, die Alternative zu Pflug, Grubber, Scheibenegge, etc.

# Fassen wir zusammen:

Ist die Direktsaat mit Blick auf Biodiversität nun wirklich eine Innovation?

- Der Fokus liegt auf bzw. im Boden
  - die Direktsaat fördert hier die Biodiversität
- ABER**
- Jedes Bewirtschaftungssystem hat positive und negative Auswirkungen auf die Biodiversität





Fassen wir  
zusammen:

Biodiversität und Landwirtschaft – (K)ein Widerspruch?

Nein, denn **Landwirtschaft ist Biodiversität und macht Biodiversität möglich.**

Die Antwort auf diese Frage hängt also davon ab, wie absolut wir Biodiversität und auch Landwirtschaft priorisieren.

Mit Sicherheit finden sich **für beide Aussagen genügend Befürworter und Gegensprecher.**





Herzlichen Dank!